



Schützenjahr 2017

Bürgerschützenverein Gemen 1470 e. V.
aufgeschrieben von unserem Chronisten Franz-Josef Böing

Grundlegendes 2017

Präsident : Günter Schröder

Vizepräsident : Christoph Weddeling

Oberst : Volker Dahlhaus

Major : Christian Friß

Königspaar : Gerd Limberg und Petra Blömen

Ärpelkönigspaar : Michael Wedmann – Sabrina Nelke

Die Generalversammlung 2017.

Der Vorstand des Bürgerschützenvereins Gemen hat seine Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung am Samstag, den 11. März 2017, im Saal des Restaurants Alduk in Gemen an der Neumühlenallee 27 eingeladen. Um 20.05 Uhr konnte Präsident Günter Schröder die Versammlung eröffnen. Er stellte fest, dass 215 Schützen bei dieser Versammlung anwesend sind. Zunächst begrüßte er auch im Namen des Vizepräsidenten Christoph Weddeling die erschienenen Mitglieder. In seiner Ansprache erläuterte er, dass diese Versammlung laut Statuten in den ersten drei Monaten des Jahres stattzufinden hat und die Mitglieder ein Recht auf eine ausführliche Berichterstattung des Vorstandes auf

einen Geschäfts-, Rechenschafts- und Kassenbericht hätten. Diese Berichte wolle der Vorstand heute Abend in Wort Schrift und Bild abgeben. Mit diesen Berichten werde auch der Nachweis für die geleistete Arbeit von Vorstand und Offizieren dokumentiert. Als wichtige Mitteilung verweist der Präsident darauf, dass die acht Getränkemarken nur am heutigen Abend gültig sind. Bevor der Präsident zur Tagesordnung kommt, bittet er die Mitglieder, sich von den Plätzen zu erheben, um der Toten, die seit der letzten Generalversammlung verstorben sind, zu gedenken. Gestorben sind: Heinrich Büscher, Ludwig Wansing, Dieter Röding, Josef Richard und Hans-Jürgen Weitenberg. Zu Hans-Jürgen Weitenberg spricht der Präsident noch einige persönliche Worte. Er gedenkt auch der Verstorbenen aus unserem Verein, die uns nicht namentlich gemeldet wurden. Er verspricht den Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren. Präsident Schröder kommt nunmehr zur Vorstellung der formellen Punkte dieser Versammlung. Er stellte fest, dass durch Aushang in den Gemener Gaststätten und Geschäften sowie durch Veröffentlichung der Tagesordnung im Veranstaltungskalender der Borkener Zeitung form- und frist- gerecht

eingeladen wurde. Außerdem haben alle Mitglieder ihre Mitgliedskarte mit der Einladung und Tagesordnung sowie die Schützenpost erhalten. Kein Schützenbruder erhebt gegen die vorgenommene Modalität der Einladung Widerspruch. Somit ist die in der Vorstandssitzung vom 27. Januar 2017 beschlossene Tagesordnung angenommen.

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Änderung der Geschäftsordnung
6. Vorstandswahlen und Wahl der Kassenprüfer
7. Verschiedenes

Da keine möglichen Anträge von Mitgliedern beim Präsidenten eingegangen sind und keine Ergänzungen zur Tagesordnung gewünscht werden, ist die Versammlung beschlussfähig. Als erstes werden die zwei von der Versammlung vorgeschlagenen Stimmzähler Klaus Spieker und Beda Schlattmann einstimmig gewählt. Unter Punkt eins, Begrüßung, begrüßte der Präsident unseren König Ralf Häling und Thronherr Georg Geers. Er bittet dann die Schützenbrüder mit einzustimmen und lässt König Ralf hochleben. Danach begrüßt er unsere Ehrenmitglieder Werner Elskamp, Franz-Josef Böing, Egon Stroick und Werner Koop. Ebenso wurde der Ärpelkönig Christian Salz. Grüße richtete er außerdem aus an Ortsvorsteher Walter Schwane, den Festwirt Mike Puls, den Lokalreporter Hubert Gehling und den Verwaltungsleiter der Jugendburg Bernd Scho, sowie die Mitglieder der Gemener Feuerwehr und des Gemener Spielmannszuges. Nach der Begrüßung leitete der Präsident weiter über zum Geschäftsbericht und teilte den Mitgliedern mit: Wer den ausführlichen Rechenschaftsbericht der letzten Generalversammlung lesen

will, der solle sich melden. Danach bittet er den Geschäftsführer Hendrik Böing, seinen Bericht vorzutragen. Geschäftsführer Hendrik Böing hatte eine PowerPoint Präsentation (PPP) vorbereitet und ließ alle Aktivitäten von Vorstand und Offizieren des letzten Jahres, besonders das Schützenfest, mit vielen Bildern und passenden Kommentaren Revue passieren.

Danach berichtete Mirko Tembrink von den Aktivitäten der Jungschützen. Er zeigte Bilder von der Planwagenfahrt, Ärpelkönig-Auswerfen und vom Schützenfestdienstag. Die Bilder wusste er lebhaft, amüsant und mit viel Witz zu kommentieren. Klaus Emmerich und Andreas Hülskamp hatten wieder einen Film mit toller passender Musik und Kommentaren des Biwaks der 3. und 4. Kompanie erstellt. Es war spitze und es wurde viel gelacht. Der Sprecher der fünften Kompanie (Senioren) Günter Dirks berichtete über die Busfahrt nach Düsseldorf, den Besuch des Landtages und der Panoramafahrt auf dem Rhein. Er berichtete weiter von der Fahrradtour über Weseke, Bünings Fischteichen und anschließendem Grillen an der Gemener Sportanlage. Präsident Günter Schröder fragte die Mitglieder, ob es noch Fragen zu diesen abgegebenen Berichten gibt. Da dies nicht der Fall war bedankte er sich bei allen Vortragenden für die ausführlichen Vorträge. Der Präsident unterbricht um 21.00 Uhr für 20 Minuten die Versammlung mit dem Hinweis, dass Wirt Ivan Alduk wieder Schnitzel im Angebot hat. Die Raucher zog es gleich nach draußen, um Glimmstängel zu inhalieren. Das WC war wegen Bierübergabe überfüllt. Nach der Pause übergibt der Präsident gleich das Wort an den ersten Kassierer Martin Buß und bittet ihn, seinen Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2016 abzugeben. Dieser stellt die finanzielle Situation des Schützenvereins mit einer vorbereiteten PowerPoint Präsentation dar und

erläutert die einzelnen Positionen der Folieninhalte. Im Jahr 2016 hatte der Schützenverein 1279 zahlende Mitglieder. Das ergibt eine Einnahme von 19.185,00 €, laut Konzessionsvertrag musste der Festwirt 29.000,00 € an den Schützenverein zahlen. Die Standgelder der Kirmes brachten 9.691,47 € in die Kasse. Die Gesamteinnahmen betrugen 74.304,74 €.

Der Kassierer hatte für das Schützenfest 38.297,29 € ausgegeben. Die Reitpferde der Offiziere kosteten 2.800,00 €. Der Zuschuss für die Könige betrug 2.650,00 €. Für das Feuerwerk auf der Kirmes am Montagabend musste Martin 1.800,00 € bezahlen. Der Sicherheitsdienst kostete dem Verein 2.085,60 €. Die Marschmusik bei den Umzügen kostete 4.751,22 €.

Für Vereins/Offiziersbedarf/Verkaufsartikel gab der Schützenverein 9.068,59 € aus. Die Gesamtausgaben 2016 betrugen 77.597,69 €. Somit musste Kassierer Buß ein Minus von 3.292,95 € verbuchen. Das Barvermögen des Schützenvereins betrug am 31. Dezember 2016, 48.272,15 €. Der Präsident fragte die Schützenbrüder, ob noch jemand Fragen zum Kassenbericht hätte. Dieses war nicht der Fall. Er bittet nach dem Vorgetragenen die Kassenprüfer Hans-Jürgen Heuking und Harald Emmerich, ihren Bericht von der Kassenprüfung vorzutragen. Der Kassenprüfer Heuking trägt den Bericht zur Kassenprüfung, die am 2. März 2017 stattgefunden hat, vor. Er berichtete, dass sie alle Belege und sonstige Unterlagen von den Ein- und Ausgaben genau überprüft und keine Beanstandungen festgestellt hätten. Die Bücher würden von Kassierer Martin Buß und die der Kirmeskasse von Christoph Garthaus gut und übersichtlich geführt. Der Nachweise des gesamten

Vereinsvermögen wurden überprüft und anhand der vorgelegten Auszüge, Sparbücher und des Sparbriefes ausgewiesen. „Wir, die Kassenprüfer, stellten fest, dass die Prüfung der Kassenführung des Bürgerschützenvereins Gemen 1470 e.V. keine Beanstandungen ergeben haben und schlagen daher der Versammlung die vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes vor.“ Dieser Antrag wurde bei 2 Enthaltungen von der Versammlung angenommen. Unter Punkt 5 der Tagesordnung soll über eine Änderung der Geschäftsordnung abgestimmt werden. Präsident Schröder erklärt den Schützenbrüdern, um was es bei der Änderung im Einzelnen geht. Bisher bekommt der amtierende König im ersten Jahr am Montag nach dem Königsschuss einen Zuschuss von 50% der Thronrechnung, maximal 2.100 €, nachdem die Thronbeihilfe von Vorstand und Offizieren abgezogen worden ist. Im Folgejahr beträgt der Zuschuss maximal 550 €. Diesen Betrag gibt es seit 2002. Der Präsident schlägt der Generalversammlung vor, diesen Betrag von derzeit 550 €, für die folgenden Jahre auf 1.000,00 € anzuheben. Der Vorschlag wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Der Präsident dankt den Schützenbrüdern für diese, so wörtlich „kluge und weitsichtige“ Entscheidung. Jetzt standen die Vorstandswahlen und die Wahl der Kassenprüfer auf dem Programm. Der Präsident teilte den Mitgliedern mit, dass die Vorstandsmitglieder Alfred Lanfer nach 25-jähriger, Gerhard Keikert und Heiner Kampmann nach 27-jähriger Vorstandsarbeit ihren Abschied nehmen würden. Er würdigte die Arbeit und den Einsatz der drei und bedankte sich bei ihnen für ihre geleistete Arbeit. Die Mitglieder bedankten sich bei den drei ausscheidenden Vorstandsmitgliedern mit langanhaltendem Applaus. Für den

ausgeschiedenen 2. Schriftführer Heiner Kampmann wurde der 5. Beisitzer Volker Kipp bei einer Stimmenthaltung zum neuen 2. Schriftführer gewählt. Der 2. Kassierer Jürgen Grunden wurde einstimmig wiedergewählt. Für den ausgeschiedenen 1. Beisitzer Alfred Lanfer wurde der vom Vorstand vorgeschlagene Alexander Hein bei 2 Enthaltungen gewählt. Der 4. Beisitzer Karsten Heßling wurde mit 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen wiedergewählt. Für den 5. Beisitzer Volker Kipp, der zum 2. Schriftführer gewählt wurde, schlägt der Vorstand Thorsten Kramer vor. Vor der Abstimmung beantragt Offizier Thomas Herrmann eine geheime Wahl, obwohl es keinen Gegenkandidaten aus der Versammlung gibt und er auch keinen eigenen Kandidaten vorstellt. Dann äußert er sich gegen die Wahl von Thorsten Kramer mit persönlichen Äußerungen. Danach weist der Präsident energisch darauf hin, dass seine privaten Probleme nichts mit der Wahl in unserem Verein zu suchen haben. Er solle persönliche Probleme auch privat klären. Darum lehnt er die geheime Wahl ab. Anschließend wurde Thorsten Kramer mit 3 Gegenstimmen und 10 Enthaltungen zum 5. Beisitzer gewählt. Der 7. Beisitzer Raimund Stroick wurde mit einer Gegenstimme und 1 Enthaltung wiedergewählt. Für den ausgeschiedenen 10. Beisitzer Gerhard Keikert wurde vom Vorstand der Junggeselle Mirko Tembrink vorgeschlagen. Mirko wurde mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen in den Vorstand gewählt. Die beiden Kassenprüfer Harald Emmerich und Hans-Jürgen Heuking wurden bei 1 Enthaltung für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt. Alle gewählten nehmen die Wahl an. Der Präsident gratulierte allen zur Wahl und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit und den neuen Vorstandsmitgliedern einen guten Einstieg. Unter Punkt

Verschiedenes wurden von den Mitgliedern keine Fragen an Vorstand und Offiziere gestellt. Festgestellt wurde damit: Im Verein ist alles in bester Ordnung. Ortsvorsteher Walter Schwane meldete sich. Er möchte sich für die Spende von 500,00 € des Bürgerschützenvereins für den Hochwasserfonds unserer Heimatgemeinde Gemen bedanken. Der Präsident gibt noch bekannt, dass ab dem heutigen Abend die Anmeldungen für den Biergarten am Samstagabend des Schützenfestes bei Oberst Volker Dahlhaus abgegeben werden können. Präsident Günter Schröder stellte zum Schluss die Frage an die Versammlung: „Wollen wir 2017 ein Schützenfest in Gemen feiern?“ Diese Frage wurde von den Mitgliedern einstimmig mit „Ja“ beantwortet. Bevor der Präsident die Versammlung beendet, bittet er alle Schützenbrüder mit ihm einzustimmen und lässt unsere Majestät König Ralf Häling noch einmal hochleben. Er wünscht allen Schützenbrüdern, im Namen von Vorstand und Offizieren, noch einen schönen Abend in fröhlicher Runde. Zum Abschluss der Versammlung bittet er Hauptmann a.D. Paul Rottstegge, das Lied „Hohe Tannen“ anzustimmen. Nach dem gesungenen Lied erklärte Hauptmann Rottstegge, dass das letzte Lied traditionell „In Junkers Kneipe“ ist. Auch dieses Lied wurde von allen noch laut gesungen. Die Generalversammlung wurde um 22.37 Uhr beendet.

Das Üben 2017.

In dieser Woche haben Offiziere und Vorstandsmitglieder Gemen schon mit Fähnchen und grün-weißen Wimpelketten geschmückt. Somit war für alle sichtbar, dass das Fest des Jahres vor der Tür stand. Mit einer Anzeige im Veranstaltungskalender der Borkener Zeitung hat Major Christian Friß alle Mitglieder des

Bürgerschützenvereins zum Antreten für das Üben zum Schützenfest am Samstag, den 29. Juli 2017, um 16.00 Uhr auf den Reiterplatz eingeladen. 263 Schützen waren dem Aufruf des Majors gefolgt und pünktlich angetreten. Mit König Ralf Häling und dem Ärpelkönningsspaar Christian Salz und Linda Grave zog das Bataillon zum Üben in den Sternbusch. Auf der Schützenwiese sprach Präsident Günter Schröder schon im Vorfeld mahnende Worte zu den Schützen über das Auftreten und Benehmen bei den Veranstaltungen und Umzügen an den Schützenfesttagen. Nach der notwendigen Predigt hatte der Präsident auch lobende Worte für die Jungschützen, die wieder alles Notwendige für das Auswerfen zum Ärpelkönig aufgebaut hatten. Er bedankte sich bei dem Ärpelkönningsspaar für ihre gute Regenshaft bei den Junggesellen und ließ sie dann zum letzten Mal in ihrer Regierungszeit, mit Unterstützung der Musik, hochleben. Hiernach übernahm Major Friß wieder das Kommando. Er gab das Kommando weiter an die Kompanieführer, die wiederum die Schützen zur Gewehrabgabe und zum Empfang der Getränkemarken wegtreten ließen. Jeder Schütze konnte sich über acht Getränkemarken freuen. Dank des schönen Wetters waren noch viele Besucher zum Sternbusch gekommen. Für die Schützen und Besucher hatte der Festwirt Mike Puls Tische und Bänke in genügender Anzahl aufgestellt. Der Velener Musikverein sorgte mit ihrer Musik für eine angenehme Biergartenatmosphäre. Jetzt übernahmen die Jungschützen die Regie. Schließlich galt es, die Nachfolger des Ärpelkönningsspaares Christian Salz und Linda Grave auszuwerfen. Moderator Mirko Tembrink lud lauthals alle Junggesellen zu einem Wurf auf die Wurfwand ein. Natürlich, bevor sie zur Theke gingen.

Ärpelkönig Christian Salz eröffnete mit einem Kartoffelwurf den Kampf um die Königswürde. In der Zwischenzeit redete sich Moderator Mirko Tembrink den Mund fusselig, um die Jungschützen zu sicheren Zielwürfen zu animieren. Aber auch der Wechsel der Wurftechnik half meistens wenig. Ob Direktwurf mit Gewalt, Bogenwurf, Unter- oder Oberwurf, kleine oder große Kartoffel, die meisten verfehlten das Ziel. Nach etwa zwei Stunden erreichten mehrere Knollen ihr Ziel. Dennoch dauerte es noch über eine halbe Stunde, bis der Kartoffelwurf von Michael Wedmann ins „richtige Ziel - zum richtigen Zeitpunkt - traf und damit den Königs-Mechanismus auslöste. Sofort wurde der erfolgreiche Werfer von seinen Mitbewerbern auf die Schultern gehoben und zur Proklamation, die auf der Theke stattfand, getragen. Seine erwählte Ärpelkönigin Sabrina Nelke wurde von Freunden ebenfalls zur Theke getragen. Hier überreichte das alte Ärpelkönigsspaar die Insignien für das Jahr 2017 an ihre Nachfolger. Präsident Günter Schröder proklamierte das neue Ärpelkönningsspaar Michael Wedmann und Sabrina Nelke und ließ sie mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben. Gegen 20.00 Uhr ließ Major Friß das Bataillon wieder zum Rückmarsch antreten. Erschreckend war für die Stabsoffiziere der Ausfall an Schützen, die bereits die Schlacht mit dem Gleichgewicht verloren hatten. Mit dem Präsentiermarsch schritten dann König Ralf Häling mit Präsident Günter Schröder und das Ärpelkönningsspaar Michael Wedmann und Sabrina Nelke die Front der Schützen ab. Mit 40 Prozent Schützen-Ausfall und den stark angeschlagenen Schützen verließ das Bataillon den Sternbusch, um zur Parade auf den Reiterplatz zu marschieren. Hier bemühten sich dann die Schützen, noch einen anständigen Parademarsch zu vorzuführen. Die Stabsoffiziere zeigten sich von der

Moral ihrer Truppe sehr enttäuscht. Der Major löste die Truppe auf und entließ die Schützen in ihre Quartiere. Mancher Schütze hat heute den Zapfenstreich nicht gehört und erst gegen Morgen sein heimisches Bett gefunden.

Der Samstag 2017.

Die Kirmes ist aufgebaut. Mehr als 60 Schausteller haben ihre Fahrgeschäfte, darunter fünf Großgeschäfte, Losbuden, Kinderkarussells, Schieß- und Spielzeughuden, Imbiss- und Getränkestände aufgebaut. Die Verantwortlichen des Schützenvereins Robert Bollrath, Lukas Rottstegge, Christoph Garthaus und Christian Salz haben auch in diesem Jahr viele Attraktionen nach Gemen geholt.

Die Kirmes beginnt heute, am Samstag um 14.00 Uhr, mit einer Happy Hour mit günstigen Preisen. Für einmal zahlen kann man zwei Mal fahren und jedes Getränk gibt es für einen Euro. Montagabend wird um 22.30 Uhr für alle Kirmes- und Schützenfestbesucher das große Höhenfeuerwerk, welches vom Kirmesplatz aus besonders gut zu sehen ist, gezündet. Die Arbeiten der einzelnen Arbeitsgruppen mussten bis 13.00 Uhr erledigt sein. Der Biergarten musste, wie von jeder Gruppe bestellt, mit Tischen und Stühlen bestückt werden. Das Biergartenschild wurde aufgebaut. Die Frauen der Vorstandsmitglieder haben die großen Töpfe der Bambus- pflanzen mit Jute dekoriert und im Biergarten aufgestellt. An der Stirnwand des Festzeltes waren noch die Halterungen für die Tragefahnen, das Vereinstransparent und die Blumengestecke anzubringen. Eine andere Gruppe baute das Podium auf dem Reiterplatz auf. Die Blumenkörbe wurden bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern abgeholt und im Zelt aufgehangen. Eine andere Gruppe hat die Fahnenmasten am Ehrenmal, am Kirmesplatz und vor dem Festzelt aufgestellt und die Fahnen

aufgehangen. Bei Kassierer Martin Buß konnten die letzten Schützen noch ihren Beitritt zum Bürgerschützenverein erklären und eine Mitgliedskarte erwerben. Alles war pünktlich fertig. Die jungen Väter hatten noch Zeit, mit ihren Kindern zur Kirmes zu gehen. Die älteren konnten sich noch bis zum Abend ausruhen oder ein Nickerchen schnarchen. Das Gemener Bürgerschützenfest begann pünktlich am Samstagabend, den 5. August 2017, um 20.00 Uhr. Es hatten sich hunderte von Zuschauern aus nah und fern eingefunden, um das Ritual des großen Zapfenstreichs anzusehen und zu hören. Die Hauptmänner der einzelnen Kompanien ließen die Schützen antreten, um dem Major die Mannstärke ihrer Kompanie zu melden. Danach zog der Fahnenzug mit den Klängen des Präsentiermarsches ein. Der Adjutant des Majors, Lukas Rottstegge, meldete dem Oberst, dass das Bataillon fertig angetreten sei. Nachdem der Oberst auf den Reiterplatz geritten kam, konnte Major Friß dem Oberst Dahlhaus melden: Das Bataillon mit 31 Offizieren, drei Spielmannszügen, drei Musikkapellen, dem Männergesangsverein und 346 Schützen zum Zapfenstreich ist angetreten. Jetzt ritten die Stabsoffiziere mit den Adjutanten die Front der Schützen ab. Der Oberst begrüßte die Schützen. Jetzt wurde das Schützenfest von den neun Trompetern Thomas Evers, Martin Mütter Claudia Alferts-Edler, Lukas Renners, Norbert Renners. Stepfan Venns, Steffen Holtkamp, Andreas Schuhmacher und Simon Hoffschlag vom Musikverein Velen mit der Festfanfare eröffnet. Im Anschluss zog der Gemener Spielmannszug mit Schellenbaum und der Musikverein Velen, begleitet von den Fackelträgern der Gemener Feuerwehr, von der Vorburg kommend auf den Reiterplatz ein. Nachdem der Spielmannszug und die Musikkapelle Aufstellung zum großen Zapfenstreich

genommen hatten, meldete Major Friß dem König Ralf Häling, dass das Bataillon ihm zur Ehre zum großen Zapfenstreich angetreten sei. Nach dem Befehl vom Major „Großer Zapfenstreich“ spielte der Gemener Spielmannszug unter Leitung von Tambourmajor Werner Bockwinkel und der Musikverein Velen unter Dirigent Markus Wellermann einen exzellent vorgetragenen Zapfenstreich. Ein bewegender Augenblick war, als alle Anwesenden die Nationalhymne mitsangen. Mit viel Beifall wurden die Musiker für ihre Leistung belohnt. Jetzt zog das Bataillon zum Ehrenmal, um der gefallenen Soldaten und der verstorbenen Mitglieder zu gedenken. Den Kranz trugen die Schützen Stephan Bartusch, Michael Wedmann, Daniel Berek und Tim Kamperschröer von der Junggesellenkompanie. Als Ehrenwache am Ehrenmal waren Hauptmann a.D. Paul Rottstegge und Ehrenmitglied Franz-Josef Böing von der fünften Kompanie (Senioren) abkommandiert. Die Gedenkfeier wurde vom Männergesangsverein Gemen unter Leitung von Gerhard Queens mit einem Liedbeitrag eröffnet. Die anschließende Ansprache hielt unser Burgkaplan Hanno Rother. Seine bemerkenswerte Rede sprach er frei und ohne Manuskript. Im Anschluss legte Präsident Günter Schröder zu Ehren der gefallenen Soldaten und der verstorbenen Mitglieder einen Kranz am Ehrenmal nieder. Mit einem weiteren Liedbeitrag des Männergesangsvereins wurde die Gedenkfeier beendet. Nach der Gedenkfeier marschierte der Umzug durch Gemen zum Festzelt. Hier bedankten sich die Stabsoffiziere bei den Schützen für ihr zahlreiches Erscheinen und die gute Disziplin beim Zapfenstreich und am Ehrenmal. Dann ließ er das Bataillon zur Gewehrabgabe wegtreten. Als Dank bekam jeder Schütze vier Getränkemarken. Viele Clubs hatten sich Plätze im Biergarten

reserviert, so dass sich dieser sehr schnell füllte. Andere Schützen zog es zur Theke. Nach dem Umzug füllte sich also das Zelt durch die Feierwilligen sehr schnell. Die Partyband „6th Avenue“ sorgte dafür, dass Stimmung im Zelt aufkam, herrschte und sich steigerte. Je später es wurde, umso voller wurde es im Festzelt. Auch auf dem Kirmesplatz herrschte Hochbetrieb. Die Gemener Kirmes und das Schützenfest sind seit vielen Jahren äußerst beliebt und zieht tausende von Besuchern aus dem weiten Umfeld magnetisch an. Die Schausteller freuten sich das so viele Besucher gekommen sind.

Der Sonntag 2017.

Am Sonntagmorgen begann für Vorstand, Offiziere, Spielmannszug Gemen und dem Velener Musikverein der Dienst um 9.30 Uhr. Die Vorstandsmitglieder trafen sich im Innenhof der Burg zum Empfang des Königspaares. Die Offiziere, der Fahnenzug mit den Fahnen und die Musiker trafen sich auf dem Holzplatz zur Offiziersparole. Der diensthabende Kommandeur, Hauptmann Heiner Stevens, ließ die Offiziere, die bereits ihren Nachdurst in der Gaststätte zur Wasserburg gelöscht hatten, pünktlich antreten, um auch laut Dienstplan um 9.50 Uhr im Innenhof der Burg einzutreffen. Hier waren bereits Diamantkönigin Hedwig Weddeling in Begleitung von Ehrenmitglied Franz-Josef Böing und das Silberkönigspaar Alfred Kremer und Brigitte Spallek eingetroffen. Bevor der Offizierszug einmarschierte, hatten sie sich mit den Vorstandsmitgliedern auf der Freitreppe vor dem Haupteingang, aufgestellt. Nach dem Eintreffen des Offizierszuges konnte Hauptmann Stevens dem Major melden, dass der Offizierszug überpünktlich fünf Minuten vor der Zeit eingetroffen sei. Major Friß begrüßte seine Offiziere, den Spielmannszug und

die Musikkapelle und wünschte ihnen einen „Guten Morgen“ und einen schönen Festsonntag. Er vergaß die Jubelkönigspaare und Vorstandsmitglieder auch zu begrüßen. Nachdem der Major die Offiziere inspiziert hatte, meldete er dem Oberst Dahlhaus ein vollständiges Offizierskorps mit Spielmannszug und Musikkapelle zum Empfang des Königspaares angetreten sei. Oberst Dahlhaus wünschte den Offizieren, dem Spielmannszug und der Musikkapelle einen „Guten Morgen“. Auch er vergaß den anderen Anwesenden einen „Guten Morgen“ zu wünschen. Das Königspaar Ralf Häling und Alisha Geers, begleitet von Präsident Günter Schröder, wurden mit einem Cabriolet vorgefahren. Nachdem sie auf der Freitreppe Aufstellung genommen hatten, machte Oberst Dahlhaus dem König Meldung. Mit den Klängen des Präsentiermarsches schritten dann das Königspaar, der Präsident und der Oberst die Front des Offizierszuges ab. Im Anschluss fand der Empfang im Rittersaal statt. Als erstes begrüßte Präsident Günter Schröder unsere Majestäten Ralf Häling mit Alisha Geers. Weiterhin konnte er die Diamantkönigin Hedwig Weddeling mit ihrem Begleiter Ehrenmitglied Franz-Josef Böing und das Silberkönigspaar Alfred Kremer und Brigitte Spallek begrüßen. Nach Worten des Dankes, gerichtet an den Hausherrn Burgkaplan Hanno Rother und den Verwaltungsleiter Bernd Scho, für die Nutzung des Rittersaales und des Burggeländes an allen Schützenfesttagen ließ der Präsident das Königspaar hochleben. Burgkaplan Hanno Rother erwiderte in einer kurzen Ansprache, dass er sich jedes Jahr auf das Schützenfest freue und dankte dem Präsidenten, dass er ihn in diesem Jahr für die Rede am Ehrenmal ausgesucht hatte. Beim anschließenden Umtrunk und Imbiss konnte man dem Ständchen der Musikkapelle aus der

Empfangshalle lauschen, oder zu einem Gedankenaustausch nutzen. Dieser wurde dann vom Major Friß abrupt unterbrochen, weil er zum Abmarsch drängte, um pünktlich zum Frühschoppen im Festzelt zu sein. Im Festzelt war um 10.00 Uhr für alle Gemener Kinder wieder eine Kindershow mit Clown Georg organisiert worden. Die Offiziere Marcel Gehling und Thomas Hermann hatten ganze Arbeit geleistet, denn mehr als 200 Kinder waren mit Mama, Papa, Oma oder Opa gekommen, um sich die Show anzusehen. Clown Georg animierte die Kinder auch, aktiv mitzumachen. Am Schluss der Veranstaltung wurden grün-weiße Fähnchen an die Kinder verteilt. Der Festzug wurde beim Einmarsch zum Frühschoppen von den Kindern mit grün-weißen Fähnchen schwenkend empfangen. Es war für alle ein emotionaler Empfang, den man so schnell nicht vergisst. Zum Frühschoppen konnte der Präsident unsere Bürgermeisterin Mechtild Schulze-Hessing, Ortsvorsteher Walter Schwane und Oberkreisdirektor a.D. Raimund Pingel begrüßen. Auch die Gemener Geistlichkeit mit dem kath. Pastor Andreas Lücke, der ev. Pastorin Barbara Werschull und Burgkaplan Hanno Rother begrüßte der Präsident. Weiterhin hieß er die Vertreter der Gemener Nachbarschaften und Vereine, sowie die Königspaare und Vorstände der Nachbarschützenvereine herzlich willkommen. Die Ehrenmitglieder unseres Schützenvereins Werner Elskamp, Franz-Josef Böing, Egon Stroick und Werner Koop begrüßte er namentlich. Die Vorsitzende der Gemener Volksbank, Andrea Vehns und Förster Andreas Janson, begrüßte er herzlich. Präsident Schröder hieß die Gemener Bürger/innen und alle Gäste herzlich willkommen und wünschte ihnen einen unterhaltsamen Frühschoppen. Einen ganz besonderen

Willkommensgruß richtete der Präsident an unser amtierendes Königspaar Ralf Häling und Alisha Geers. Die Diamantkönigin Hedwig Weddeling und das Silberkönigspaar Alfred Kremer und Brigitte Spallek wurden vom Präsidenten besonders begrüßt. Nachdem der Präsident alle begrüßt hatte, bat er den Dirigenten Markus Wellermann vom Velener Musikverein, die Besucher mit ein paar Musikstücken zu unterhalten.

Nach der Musikeinlage wurden die Ehrungen vorgenommen. Als erster wurde seine Majestät, König Ralf mit dem Königsorden 2016 ausgezeichnet. Im Anschluss erhielt Königin Alisha Geers den Königinnenorden 2016 von Vizepräsident Christoph Weddeling angesteckt. Silberkönig Alfred Kremer erhielt den bronzenen Ehrenteller des Bürgerschützenvereins. Alle Damen bekamen einen wunderschönen Blumenstrauß überreicht. Der Präsident erinnerte auch an den Diamantkönig Heinz Höing und an das Goldkönigspaar Heinz Schlagheck und Lore Tembrink, die leider schon verstorben sind. Ehrenmajor Werner Elskamp wurde für 60-jährige Zugehörigkeit zum Offizierskorps geehrt. Für 40-jährige Offizierstätigkeit erhielt Thomas Schlagheck einen Orden und wurde mit dem Ehrendegen ausgezeichnet. Oberst Volker Dahlhaus bekam einen Orden für 25-jährige Arbeit im Offizierskorps. 15 Jahre sind Major Christian Friß und Oberleutnant Lukas Rottstegge und 20 Jahre Hauptmann Berthold Altena Offizier. Als Dank bekamen sie einen Orden von König Ralf angesteckt. Ein bewegender Moment entstand, als die drei Vorstandsmitglieder Alfred Lanfer, Gerhard Keikert und Heiner Kampmann nach 26-jähriger Vorstandsarbeit in den Ruhestand verabschiedet wurden. Präsident Schröder drückte mit wenigen Worten seinen tiefen Dank für die geleistete Arbeit aus. Einen Druck mit den Unterschriften des gesamten

Vorstandes erhielten sie neben einem geistigen Getränk als Dankeschön. Auch ihre Ehefrauen erhielten als Dankeschön einen Blumenstrauß. Die Stabsoffiziere beförderten Dominik Schmitz zum Leutnant und Andrea Anschlag zum Hauptmann. Danach saß man noch gemütlich zusammen. Mit dem Antreten zur Parade und anschließenden Umzug um 16.00 Uhr begann am Sonntagnachmittag der Dienst der Schützen. Das Königspaar, die Ehrendamen und Jubelpaare trafen sich bei der Gaststätte Alduk an der Neumühlenallee. Dort war auch der Treffpunkt der Kutschen. Nachdem alle in den drei Kutschen Platz genommen hatten, fuhr man zum Reiterplatz. Hier hatte der Major das Bataillon antreten und den Fahnenzug einmarschieren lassen. Major Friß konnte dem Oberst melden, dass 332 Schützen angetreten waren. Zum Einzug der Majestäten ließ der Major die Schützen das Gewehr präsentieren. Unter den Klängen des Präsentiermarsches fuhren dann die Kutschen an der Front der Kompanien vorbei zum Podium. Hier hatte Vizepräsident Christoph Weddeling die Aufgabe übernommen, den Damen beim Aussteigen behilflich zu sein. Nachdem alle auf dem Podium ihren Platz gefunden und Aufstellung genommen hatten, konnte Präsident Günter Schröder die Majestäten begrüßen und den hunderten Zuschauern nochmals das Königspaar Ralf Häling und Alisha Geers vorstellen. Weiterhin stellte er die Ehrenpaare Cindy Häling mit Georg Geers, Elisabeth Mengerling mit Kevin Schötteler, Kathrein und Berthold Altena sowie Svenja Blessing mit Lars Mengerling der Bevölkerung vor. Auch die Diamantkönigin Hedwig Weddeling und das Silberkönigspaar Alfred Kremer und Brigitte Spallek konnte der Präsident begrüßen und den Zuschauern vorstellen.

Nach der Begrüßung übernahm Major Friß wieder das Kommando. Er forderte die drei Spielmannszüge aus Gemen, Borken und Velen sowie die drei Musikkapellen aus Velen, Burlo und Borkenwirth auf, vor dem Podium Aufstellung zu nehmen, um zu Ehren des Königspaares ein gemeinsames Musikstück zu spielen. Unter Leitung des Gemener Tambourmajors Werner Bockwinkel wurde der Marsch „Preußens Gloria“ gespielt. Dafür bekamen sie von den Zuhörern langanhaltenden Applaus. Im Anschluss waren die Schützen gefordert, mit einem guten und ansehnlichen Parademarsch zu glänzen. Nach der Parade konnten das Königspaar, die Ehrendamen und die Jubelpaare sich von den tausenden Zuschauern, die an den Straßen standen, bejubeln und feiern lassen. Für alle Beteiligten waren es unvergessliche Momente. Im Festzelt bedankten sich die Stabsoffiziere bei den Schützen für ihr zahlreiches Erscheinen und wünschten allen noch einen fröhlichen Tag. Dann ließ der Major das Bataillon zur Gewehrabgabe wegtreten. Bei der Gewehrabgabe erhielt jeder Schütze vier Getränkemarken. Der Run auf die Flüssigkeitsspender begann. Die Kellner/innen hatten jetzt Hochkonjunktur, denn alle Tische waren sofort besetzt und die Theke wurde von den Schützen auch belagert. Zum Abholen der Majestäten hatte das Königspaar seine Gäste zu 19.00 Uhr bei der Königin in der Markstiege eingeladen. Da die Throngemeinschaft über 600 Gäste eingeladen hatte, fand hier schon auf der Straße die Party an. Damit man pünktlich im Festzelt war, hatte Major Friß beizeiten bei der Königin antreten lassen. Das Königspaar führte einen nicht enden wollenden Thronzug zum Königsball an. An den Straßen und auf dem Kirmesplatz standen dicht- gedrängt die Zuschauer, um sich den Throneinzug

anzuschauen. Wichtig war für viele, auch die Garderobe der Damen zu bestaunen und zu beurteilen. Im Festzelt hatte der Festwirt Mike Puls alles für die große Feier herrichten lassen. Die verantwortlichen Vorstandsmitglieder hatten jetzt alle Hände voll zu tun, damit den Gruppen ihren Platz zuzuweisen. Die Gäste erhielten ihr Thronbändchen. Die Vorstandsmitglieder sorgten für den geordneten Ablauf der Begrüßungs-Zeremonie. Nachdem das Königspaar alle Gäste willkommen geheißen hatte, spielte die Tanzband „Kreisverkehr“ zum Königstanz auf. Vorstand und Offiziere bildeten mit ihren Damen einen Kreis um die Tanzfläche. Sie klatschten und schunkelten beim Ehrentanz des Königspaares im Takt der Musik. Die Ehrenpaare reihten sich beim zweiten Tanz mit ein. Die Tanzband ließen dann die Majestäten Ralf und Alisha mit einem Dreifachen „Hoch“ hochleben. Danach bat das Königspaar Vorstand und Offiziere mit auf die Tanzfläche. Nach diesem Tanz hoben die Ehrenherren Kevin Schötteler und Georg Geers den König auf die Schultern. Lars Mengerling und Philipp Gahlmann hoben die Königin auf ihre Schultern, damit der König für alle sichtbar der Königin den Königskuss geben konnte. Dieser Akt fand unter tosenden Beifall der Zuschauer statt. Nach dem offiziellen Teil lud die Musikband das Königspaar und die Ehrenpaare zu sich auf die Bühne ein. Von hier aus konnten sie ihre Gäste mit Unterstützung der Musik gut einheizen und Stimmung ins Zelt über- Tragen. Der Fahnenzug zog gegen 22.30 Uhr mit den drei Tragefahnen aus dem Zelt, um sie in der Volksbank sicher unterzubringen. Mit einem Dudelsackspieler kehrten sie im Festzelt zurück, um dann dem Königspaar ein Ständchen zu spielen. Mit seiner Musik kam wieder Stimmung auf. Für die Tanzband war es nicht schwer, die ausgelassene Gästeschar

weiter in Stimmung zu halten. Der Spielmannszug brachte dem Königspaar zu späterer Stunde ein Thronständchen, das wiederum Stimmung auf dem Thron brachte. Es war ein außergewöhnlicher Königsball, wo alle, ob jung oder alt, toll miteinander feierten. Als die Musiker schon längst nach Hause gefahren waren, wurde im Zelt ausgelassen weiter gefeiert. Aber es gab immer noch einige Feierwütige, die das Königspaar nach Hause begleiteten, um hier den Königsball ausklingen zu lassen. Am frühen Morgen gingen diese zufrieden nach Hause, ins geliebte Bett.

Der Montag 2017.

Nach einer durchzechten Nacht war es für den Spielmannszug nicht leicht, schon morgens um 6.00 Uhr durch Gemen zu marschieren und die Honoratioren des Schützenvereins zu wecken. Nach einem guten Frühstück bei Ivan Alduk wurde dann die dicke Trommel extra laut geschlagen, damit die Schützen zum Abmarsch wach wurden. Um 9.45 Uhr kamen doch die Schützen aus ihren Quartieren zum Reiterplatz. Nachdem der Major die einzelnen Kompanien abgesprochen und ihnen einen guten Morgen gewünscht hatte, war er mit dem Auftreten und der Mannstärke zufrieden. In der Zwischenzeit waren auch unsere arg strapazierten Majestäten eingetroffen. Major Friß konnte dann dem Oberst Dahlhaus melden, dass das Offizierskorps ohne Ausfälle und 367 Schützen zum Vogelschießen angetreten seien. Oberst Volker Dahlhaus wünschte allen einen guten Morgen und gab das Kommando mit den Worten „Herr Major übernehmen Sie“ an Major Christian Friß zurück. Dieser ließ dann das Bataillon zum Sternbusch abmarschieren. Für das Königspaar

war es der letzte Fußmarsch als amtierende Majestäten. Auf der Festwiese im Sternbusch verabschiedete Präsident Günter Schröder das Königspaar mit einem großen Dankeschön für alles Geleistete in ihrem Regierungsjahr. Er ließ dann zum letzten Mal das Königspaar Ralf und Alisha mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben. In der Zwischenzeit hat Obervogelbauer Dieter Pöpping und Fachoffizier Markus Tembrink den Schützenvogel im Kugelfang montiert. Während Präsident Schröder die Schießbedingungen vortrug, wurde der Kugelfang in die richtige Höhe gefahren. Mit einem Tusch der Musik wurde angezeigt: Es ist gerichtet, fertig zum Vogelschießen. Jetzt gab der Major den Befehl zum Wegtreten und zur Gewehrabgabe. Bei der Gewehrabgabe erhielt jeder Schütze acht Getränkemarken. Dieser Akt löste einen riesigen Andrang zur Theke aus. Zudem waren die Sitzplätze heiß begehrt. Mit dem ersten Schuss, um 11.12 Uhr, auf den Schützenvogel, eröffnete König Ralf Häling den Wettkampf um die Königswürde. Königin Alisha Geers durfte den zweiten Schuss auf den Holzvogel abgeben. Am Schießstand hatte sich sofort eine lange Schlange von Schützen gebildet, die alle gerne eine der Insignien des Schützenvogels abschießen würden. Schütze Martin Tebroke schoss das Zepter ab. Den Reichsapfel schoss Oberleutnant Markus Rottstegge ab. Glück hatte Geschäftsführer Hendrik Böing, denn mit seinem Schuss schoss er die Krone ab. Nach 139 Schüssen auf den Vogel waren die Insignien abgeschossen und es wurde eine kurze Schießpause eingelegt. Nach weiteren 110 Schüssen wurde von 12.45 bis um 13.30 Uhr eine Stärkungspause eingelegt. In der Zwischenzeit konnten sich die ernsthaften Bewerber in die Schießliste eintragen. Es waren nur zwei Bewerber um die Königswürde eingetragen. Gerhard Limberg und

Frank Giesen schossen dann abwechseln auf den Vogel. Schießmeister Eberhard Klett musste dann noch 95-mal das Gewehr laden. Jeder Schütze hatte schon 47 Schuss, trotz schmerzender Schulter, auf den Schützenvogel abgegeben, als Gerhard Limberg mit seinem 48. Schuss das Leben des Vogels beendete. Es war der 344. Schuss, der Schütze Gerhard Limberg um 14.30 Uhr zum König der Gemener Bürgerschützen krönte. Der erste Gratulant war sein Mitbewerber Frank Giesen. Sofort wurde der neue König und seine Königin von den Offizieren Stefan Wittenberg und Carsten Steffen sowie Philipp Gehling und Sebastian Limberg auf die Schultern gehoben und zur Theke getragen. Hier konnte das neue Königspaar auf ihr Glück mit einem Glas Sekt anstoßen. Mit der Übergabe der Königskette gab König Ralf Häling seine Königswürde an seinen Nachfolger Gerhard Limberg weiter. Königin Alisha Geers krönte ihre Nachfolgerin Petra Blömen mit dem Königinnendiadem. Jetzt konnte Präsident Günter Schröder das neue Königspaar ganz offiziell proklamieren. Er ließ die neuen Majestäten zum ersten Mal mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben. Der Präsident gab auch die Namen der neuen Ehrenpaare, die das Königspaar unterstützen, bekannt. Es sind: Stefanie Limberg mit Frank Giesen, Katja Ochmann mit Karsten Gesing, Simone Heselhaus mit Lars Pöpping sowie Tanja und Thorsten Struck. Die Vorstandsmitglieder Hendrik Böing und Volker Kipp hatten alle Hände voll zu tun, um im Namen des Königspaares Einladungen auszusprechen und alles weitere zu koordinieren und zu organisieren. Dank der flinken Autofahrerin Andrea Stenpaß und Fahrer Raimund Stroick wurden König, Königin, Ehrendamen und Herren zwischen Frisör, Bekleidungshäusern und dem Zuhause der einzelnen

Personen hin- und hergefahren. Sie haben sich ein großes Lob und Dankeschön verdient. Pünktlich konnte Major Friß die Schützen um 15.30 Uhr auf der Festwiese antreten lassen. Mit den Klängen des Präsentiermarsches schritt König Gerhard mit Präsident Schröder die Front der Schützen ab. Anschließend zog das um 173 Schützen reduzierte Bataillon zur Proklamation und Parade auf dem Reiterplatz der Jugendburg. Hier fuhren die Königin und ihre Ehrendamen mit den Kutschen unter großem Jubel an der Schützenfront vorbei zum Podium. Vizepräsident Christoph Weddeling war der Königin und den Ehrendamen beim Aussteigen aus der Kutsche behilflich. Nachdem alle auf dem Podium Aufstellung genommen hatten, konnte der Präsident den zahlreichen Zuschauern die neuen Majestäten König Gerhard Limberg und Königin Petra Blömen, die sonst zwei ausgemachte Karnevalisten sind, vorstellen. Auch die Throngemeinschaft mit den Paaren Stefanie Limberg mit Frank Giesen, Katja Ochmann mit Karsten Gesing, Simone Heselhaus mit Lars Pöpping sowie Tanja und Thorsten Struck, die alle im Gemener Karnevalsverein aktiv tätig sind, stellte der Präsident der Bevölkerung vor. Er forderte alle auf mit einzustimmen und das Königspaar sowie die Ehrenpaare mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben zu lassen. Als erste Amtshandlung musste König Gerhard die drei besten Schützen, Martin Tebroke hatte das Zepter, Markus Rottstegge hatte den Reichsapfel und Hendrik Böing hatte die Krone abgeschossen, mit einem Orden auszeichnen. Der König sprach den Dreien eine Einladung zum heutigen Krönungsball aus. Jetzt übernahm der Major das Kommando. Er forderte den Gemener Spielmannszug und den Velener Musikverein auf, zur Parade Aufstellung vor dem Podium zu nehmen. Nach dem Befehl vom Major

„Parademarsch“ strengten sich die noch verbliebenen 194 Schützen mit letzter Kraft an, einen guten Paradeschritt vorzuführen. Beim anschließenden Umzug konnte sich das Königspaar und die Ehrendamen von der Bevölkerung und Zuschauern, die zu Tausenden an den Straßen standen, bewundern und feiern lassen. Nach dem Einmarsch im Festzelt sprach Major Christian Friß auch im Namen von Oberst Volker Dahlhaus ein Dankeschön an die Schützen aus. Dann ließ er zum letzten Mal in diesem Jahr das Bataillon zur Gewehrabgabe wegtreten. Bei der Gewehrabgabe erhielt jeder Schütze vier Biermarken. Nachdem das Bataillon weggetreten war, stellten sich die Spielmannszüge aus Borken und Velen und die Musikkapellen aus Burlo und Borkenwirth im Festzelt auf, um gemeinsam einen Marsch zu Ehren des Königspaares zu spielen. Während die Musiker spielten, gingen die Dirigenten Berd Roerdinkholder aus Burlo, Bernd Wermer aus Borkenwirth und die Tambourmajore Andreas Lammering aus Velen und Julia Klostermann aus Borken zum Thron, um dem Königspaar im Namen ihrer Musiker zu gratulieren. Diese bedankten sich herzlich für das Ständchen und wünschten sich eine Zugabe. Dieser Wunsch wurde auch erfüllt. Als Dank bekamen die Musiker von allen Anwesenden einen riesigen Applaus. Das Königspaar hatte seine Gäste zu 19.00 Uhr beim König Gerhard Limberg zum Pelzeresch 6 eingeladen. Die Throngemeinschaft hatte alle Vereine eingeladen, in denen sie Mitglied waren. So sah man viele Gäste mit T-Shirt und Vereinslogo. Die Musikkapelle unterhielt mit passender Musik die Gäste. Die Unterhaltungen und Gespräche beendete der Major mit seinem Befehl „Fertig machen zum Abmarsch“. Weil der Weg zum Zelt nicht allzu lang war, standen die Zuschauer dicht gedrängt an der Straße. Das Königspaar und die

Ehrenpaare konnten jetzt nochmal den Applaus der Bevölkerung genießen. Im Festzelt hatte Festwirt Mike Puls dafür gesorgt, dass die Festgemeinde und Gäste einen schönen Krönungsball feiern können. Die verantwortlichen Vorstandsmitglieder sorgten dafür, dass die einzelnen Vereine ihre Plätze und alle Gäste das Thronbändchen bekamen. Sie sorgten auch dafür, dass kein Gedränge der einzelnen Gruppen beim Gratulieren des Königspaares entstand. Als alle Gäste das Königspaar gratuliert hatten, spielte die Tanzband „Picture One“ zum Eröffnungstanz des Krönungsballes auf. Vorstand und Offiziere hatten sich um die Tanzfläche mit ihren Damen aufgestellt. Mit einem Walzer eröffneten die Majestäten den Krönungsball. Alle um die Tanzfläche Stehenden klatschten im Takt der Musik mit. Beim zweiten Tanz reihten sich die Ehrenpaare mit ein. Die Offiziere Stefan Fortmann und Sebastian Limberg waren schnell. Sie hoben gleich die Königin auf ihre Schultern. Die Vorstandsmitglieder Jürgen Grunden und Christian Salz machten das gleiche mit dem König. Jetzt konnten die Anwesenden sehen, wie intensiv der König seiner Königin den Königskuss gab. Unter starken Beifall und Zufriedenheit der Gäste bekam die Königin den Kuss ihres Königs. Anschließend forderten die Musiker alle auf, mit ihnen einzustimmen und das Königspaar Gerhard Limberg und Petra Blömen mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben zu lassen. Nach dem Throntanz war für den Fahnenzug nochmal Dienst angesagt. Mit dem Ausmarsch der Tragefahnen endete der offizielle Teil des Schützenfestes. Um 22.30 Uhr strömte alles aus dem Zelt zum Kirmesplatz, um sich das Höhenfeuerwerk anzusehen. Nach dem Feuerwerk kehrten die Menschen begeistert ins Zelt zurück, um jetzt das Königspaar zu feiern. Die Majestäten und die Ehrenpaare organisierten jetzt von der Tribüne aus die Stimmung. Sie

forderten ihre Gäste zum aktiven Mitmachen auf. Zu später Stunde brachte der Spielmannszug dem Königspaar noch ein Thronständchen. Der König ließ es sich nicht nehmen, mit dem Tambourstab den Takt anzugeben. Die Königin spielte gekonnt auf der Flöte. Diese Einlagen bringen immer Stimmung auf den Thron. Trotz der letzten anstrengenden Tage wurde heute bis in die frühen Morgenstunden das Königspaar unterstützt und kräftig mitgefeiert. Die Unverwüstlichen fanden kein Ende und brachten das Königspaar nach Hause. Denn sie wussten, dass beim König noch reichlich gut gekühlte Getränke waren, um noch weiter zu feiern. Zur Stärkung bekamen sie dort auch noch frische Brötchen und Spiegeleier serviert. Aber irgendwann zog es doch jeden nach Hause zu seinem geliebten Bett.

Der Dienstag 2017.

Das Orga-Team der Jungschützen hatte am heutigen Tag noch viel Arbeit vor sich. Sie mussten das Notwendige für das Aufwiegen des Ärpelkönningspaars auf dem Holzplatz aufbauen. Die Junggesellen hatten alle Gemener zum Schützenfestausklang mit Aufwiegen des Ärpelkönningspaars zu 15.00 Uhr mit Happy Hour eingeladen. Pünktlich zog das Ärpelkönningspaar Michael Wedmann und Sabrina Nelke mit ihrem Hofstaat und Freunden auf dem Holzplatz ein. Sie durften auf der überdimensionalen Hollywoodschaukel Platz nehmen. Sie wurden vom Moderator Mirko Tembrink begrüßt. Natürlich gab es wieder diverse Spielchen, die das Ärpelkönningspaar lösen musste. Auch das Königspaar Gerhard Limberg und Petra Blüten waren mit ihren Ehrenpaaren gekommen. Moderator Mirko hatte sofort ein paar Aufgaben für sie, die gar nicht so leicht zu lösen waren. An der Nagelbank konnte man Wetten

abschließen, mit wie vielen Schlägen man einen Nagel versenkt. Dann gab es ein Spielchen, bei dem sich die Kontrahenten mit Wasser gefülltem Mund gegenüber saßen, während ein anderer einen nicht jugendfreien Begriff vorlas. Wer die erste Wasserdusche produzierte, hatte einen Obolus zu zahlen. Die zahlreichen Besucher hatten heute das Vergnügen, ihren Durst preisgünstig zu löschen, denn alle Getränke bekam man zum halben Preis. Am Grill gab es Bratwürstchen mit Brötchen zum Preis von zwei Euro. Gegen Abend lichteten sich die Reihen, denn die Ehepaare, die mit ihren kleinen Kindern gekommen waren, mussten notgedrungen den Heimweg antreten. Auch die älteren Schützen hatten ihr Pulver verschossen und waren nach drei Tagen Schützenfest müde. Moderator Mirko Tembrink sorgte mit seinen Kommentaren für gute Stimmung und einen unterhaltsamen Nachmittag. Gegen 23.00 Uhr wurden die letzten Bierchen gezapft und das diesjährige Schützenfest fand langsam sein Ende. Die Jungschützen, die bis Dienstagmittag im Bett geschlafen haben wollten noch weiter feiern und protestierten gegen die Schließung des Bierpavillons. Das Orga-Team hatte noch keinen Feierabend, jetzt wartete der Abbau und das Wegräumen der Hollywoodschaukel, der Tische und Bänke und der Musikanlage. Als alles weggeräumt war, musste der Holzplatz noch Besenrein gefegt werden. Nach getaner Arbeit gab es noch eine Flasche Bier zum Abschied, bevor man sein Bett aufsuchte.

Busfahrt der Seniorenschützen.

In diesem Jahr machten die Schützensenoren am Donnerstag, den 1. Juni eine Busfahrt ins Bergische Land. Die Senioren hatten großes Interesse an dieser Fahrt. Schon im März war die Fahrt ausgebucht. Erstes

Ziel war Wuppertal. Dort hatten wir Senioren eine Sonderfahrt mit der Wuppertaler Schwebebahn vom Anfang in Wuppertal-Vohwinkel bis zum Ende in Wuppertal-Oberbarmen gebucht.

Anschließend ging es zum Wuppertaler Brauhaus, wo wir das Mittagessen eingenommen haben. Jeder hatte schon vorher ausgesucht, was er essen wollte, somit bekamen auch alle gemeinsam das Essen. Die Bedienung war nett und freundlich. Anschließend fuhren wir zu der Müngstener Brücke, die mit 107 Meter die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands ist. Sie überspannt das Tal der Wupper zwischen den Städten Remscheid und Solingen. Hier hatten wir einen Führer, der uns die Geschichte der Brücke erklärte. Wer wollte, konnte mit einem Floß über die Wupper nach Remscheid übersetzen. Das Floß musste, wie eine Draisine bewegt werden. Nach der Besichtigung fuhren wir zur sehenswerten Burganlage „Schloss Burg“. In dem Ausflugslokal zur schönen Aussicht waren wir zum Kaffee angemeldet. Hier wurde uns eine original „Bergische Kaffeetafel“ serviert. Am späten Nachmittag traten wir dann die Heimreise an. Wir haben einen sehr schönen Tag mit bestem Reisewetter gehabt. Für Fahrt, Mittagessen, Führung und Kaffeetafel zahlte jeder Teilnehmer 35 €.

Nachlese 2017.

Da es bei der Aufstellung des Vorstandes zu den Umzügen immer wieder ungeordnet war und der Vorstand kein schönes Bild für den Zuschauer abgab, hat dieser sich Gedanken gemacht, um von sich ein besseres Erscheinungsbild abzugeben. **In diesem Jahr hat der Vorstand einen genauen Plan erstellt, wo jedes Vorstandsmitglied bei den Umzügen auf welcher Position zu marschieren hat. Es wird ab dieses Jahr nicht mehr in einer Dreier-Reihe, sondern in einer**

Vierer-Reihe gelaufen. Weil sich bei allen Umzügen die mitmarschierenden Personen und Ehrengäste ändern, wurde für jeden einzelnen Umzug ein Plan erstellt. In diesem Jahr ist mal wieder an der Zeit, sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, die auf vielfältiger Weise zum Gelingen des Schützenfestes beigetragen haben, zu bedanken. In diesem Jahr traf sich der Vorstand zu sechs Arbeitssitzungen. Die Offiziere trafen sich zu fünf Offiziersbesprechungen. Zweimal trafen sich Vorstand und Offiziere bei einer Gemeinschaftssitzung. Im Terminplan des Schützenvereins sind insgesamt 45 Veranstaltungen aufgeführt. Somit mussten Vorstand und Offiziere das ganze Jahr viel Freizeit für den Schützenverein aufbringen. Dafür sei allen ein großes Dankeschön ausgesprochen. Das Wetter war in diesem Jahr sonnig und sehr heiß. Trotz des heißen Wetters waren an allen Tagen die Besucher aus nah und fern in Scharen zur Kirmes gekommen. Am Samstagabend war der Kirmesplatz von Besuchern überfüllt. Die Kirmesorganisatoren hatten wieder einmal gute Arbeit geleistet. Sie hatten attraktive Großgeschäfte, die auch von den Besuchern angenommen wurden verpflichtet. Beim Vogelschießen war der Sternbusch von Besuchern überfüllt. Es freut uns das so viele Gemener Bürger den Weg in den Sternbusch gefunden haben. So kann man auch berechtigt von einem Volksfest sprechen. Es waren auch viele Besucher aus den umliegenden Dörfern gekommen. In diesem Jahr möchten wir auch mal ein Dankeschön an die Musikkapellen und Spielmannszüge aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Musiker ihre Freizeit opfern, um auf unserem Schützenfest bei den Umzügen Marschmusik zu spielen. Der Bürgerschützenverein möchte sich auch bei der Gemener Volksbank ganz herzlich bedanken, dass sie unser

ganzes Schützensilber im Tresor aufbewahrt. Auch unsere Schützenfahnen, Offiziersuniformen, das Schützenarchiv können im Obergeschoss gelagert werden. Ferner stellt die Volksbank eine Garage zur Lagerung von sperrigen Gegenständen zur Verfügung und dieses alles kostenlos. Vielen Dank an Vorstand und Aufsichtsrat der Gemener Volksbank. Der Vorstand möchte sich ganz besonders bei den Mitgliedern bedanken. Danke für die gute Beteiligung an den Umzügen beim Schützenfest. Auch der Zuspruch zu den anderen Veranstaltungen des Schützenvereins, von den Jungesellen bis zu den Senioren erfreut den Vorstand und würdigt ihre Arbeit. Einen Dank möchten die Bürger unserer Stadt Gemen an den Vorstand des Bürgerschützenvereins richten für die Ausrichtung des Schützenfestes und der allseits von nah und fern beliebten Kirmes und für das tolle Groß-Feuerwerk am Montagabend.

Veränderungen im Jahr 2017

Abseits des Schützenfestes: Das erste Königstreffen.

Erst traf jeder für sich – dann trafen sie (sich) alle!
Am Samstag, den 23. September 2017, trafen sie sich: Treffpunkt um 14.00 Uhr am Gemener Heimathaus „Haus Grave“, vor dem dicken Stein des Bürgerschützenvereins „Gämen bliw Gämen“. Es ist eine Gruppe von 23 gestandenen Männern verschiedensten Alters (jüngster 26 Jahre – ältester 82 Jahre) zu einer kleinen Radtour. Diese führte auf verkehrsarmen Wegen in gemächlichem Tempo und mit ausreichend Pausen nach Ramsdorf. Im dortigen „Böllerbüsken“, der Heimat des St. Walburgis Schützenvereins Ramsdorf, hat der Bogenschützenfachmann Thomas

Ebbing die Interessierten ins sportliche Bogenschießen eingeweiht. Wie bei unserem jährlichen Vogelschießen, ging auch hier schon mal ein Schuss nicht gleich ins Schwarze. Zeitgleich war Gelegenheit zur Unterhaltung bei Kaffee, Kuchen, Schnittchen oder auch einigen Kaltgetränken gegeben. Das ruhige, sonnig gute Wetter trug dazu bei, dass die Teilnehmer schnell die Gelegenheit nutzten, ins Gespräch zu kommen, Anekdoten aus alten Zeiten zu erzählen, sich aber auch zu Aktuellem auszutauschen. Auf die Dauer der Veranstaltung verteilt, hatten die Ausrichter Georg Geers, Raimund Stroick, Volker Dahlhaus und Werner Koop kleine Fragen und lustige Spielchen vorbereitet, um auch hierdurch für Kurzweile zu sorgen.

Dies wurde nach Rückkehr aus Ramsdorf beim Grillen an der Fischerhütte des Fischereivereins Gemen – Burlo – Gelsenkirchen am Kalverkamp fortgesetzt. Rundum: es war ein schöner, entspannter Nachmittag, der gegen 20.00 Uhr sein offizielles Ende fand. Ach ja: Alle Teilnehmer verbindet eines: Jeder traf „in seinem Jahr“, hat mit dem letzten Schuss den Vogel von der Stange geholt und ist Schützenkönig in Gemen gewesen. Nun trafen sie sich zum ersten Königstreffen unseres Bürgerschützenvereins. Auch die – von 44 (!) noch lebenden – fehlenden Könige (der Dienstälteste aus dem Jahr 1950) hätten gerne teilgenommen, konnten aber wegen verschiedenster Gründe leider nicht dabei sein. Schade. Da aber alle Teilnehmer begeistert waren, war dieses Treffen vielleicht der Beginn einer schönen, neuen Tradition!

Werner Koop

Abseits des Schützenfestes:

In diesem Jahr hat der Vorstand einen genauen Plan erstellt, wo jedes Vorstandsmitglied bei den Umzügen auf welcher Position zu marschieren hat.

Es wird ab dieses Jahr nicht mehr in einer Dreier-Reihe, sondern in einer Vierer-Reihe gelaufen. Weil sich bei allen Umzügen die mitmarschierenden Personen und Ehrengäste ändern, wurde für jeden einzelnen Umzug ein Plan erstellt.

© Franz-Josef Böing